



**Prof. Dr. med. Matthias Maaß**  
Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

**Dr. med. Robert Martin**  
Facharzt für Laboratoriumsmedizin,  
Fachabstammungsgutachter DGAB

**Petra Franke-Ehlert**  
Fachärztin für Laboratoriumsmedizin

**Dr. med. Lana Harder**  
Fachärztin für Humangenetik

**Prof. Dr. rer. nat Wolfgang Höppner**  
Leiter Fachbereich Molekulargenetik

**Felix Schöpke**  
Arzt in Weiterbildung zum FA für  
Laboratoriumsmedizin

**Dr. med. Jens Heidrich**  
Facharzt für Laboratoriumsmedizin,  
Hämostaseologie

Hamburg, 22. Juni 2022

**NIPT für die Pränataldiagnostik von Trisomie 13, 18 und 21  
In unserem LABOR anforderbar, Kassenleistung ab dem 1. Juli 2022**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebes Praxisteam,

bereits seit 10 Jahren sind in Deutschland molekulargenetische nicht-invasive Pränatalteste (NIPT) zur Risikoabschätzung von numerischen Chromosomenaberrationen verfügbar. Diese **NIPT** sind sehr gut geeignet, eine **Trisomie 13, 18 und 21** zuverlässig zu erkennen. Auf Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschuss sind NIPT zur Erkennung der genannten Trisomien ab dem 1. Juli 2022 im KV-System erstattungsfähig.

Bei diesen Tests wird im mütterlichen Blut die fetale DNA gemessen. Anhand dieser zellfreien fetalen DNA (cffDNA) wird das Risiko für Aneuploidien berechnet. Aussagekräftige Ergebnisse werden etwa ab der 10. SSW erreicht. Empfohlen wird die **Testung ab der vollendeten 12. SSW**. Die Kombination **mit einem Ultraschall** im Sinne eines frühen Fehlbildungsausschlusses wird dabei angeraten.

Das Verfahren sollte dann Anwendung finden, wenn Risiken oder abklärungsbedürftige Auffälligkeiten bestehen. Der Einsatz des Verfahrens bei unauffälligem Risikoprofil der Patientin kann den Vorhersagewert bzw. die diagnostische Spezifität herabsetzen. Bei positivem Testergebnis ist die invasive Diagnostik zur definitiven Diagnosestellung erforderlich.

Die **Aufklärung der Schwangeren** vor und nach Durchführung des NIPT muss durch einen Arzt oder eine Ärztin erfolgen, der/die über die Qualifikation für eine „fachgebundene genetische Beratung“ gemäß Gendiagnostikgesetz (GenDG) verfügt. Kurse hierfür werden von der Ärztekammer angeboten.

In unserem Labor verwenden wir das Vanadis® NIPT-System der Firma PerkinElmer. In einer kürzlich veröffentlichten prospektiven Studie an 936 Patientinnen wurde diese Methode besser bewertet als der Harmony® Prenatal Test der Firma Roche (*Conotte. Comparing 2 noninvasive prenatal testing methods. Am J Obstet Gynecol 2022*). Für Trisomie 13 und 21 wurden alle Fälle richtig erkannt. Bei Trisomie 18 waren es 14 von 15 Fällen.

Folgende Kennzahlen für Sensitivität und Spezifität werden angegeben:

	Trisomie 21	Trisomie 18	Trisomie 13
Erkennungsrate/ Sensitivität	> 99 %	> 93 %	> 99 %
Falsch-positiv Rate	0,04 %	0,2 %	0,1 %

**bitte wenden >>>**

**Abrechnung ab dem 1. Juli 2022 für Praxis und Labor:**

Beratung/Aufklärung gemäß GenDG: 01789 - 9,46 € nach jetzigem Punktwert (bis zu 4 Mal je Schw.)  
Beratung bei positivem Ergebnis: 01790 - 18,70 € nach jetzigem Punktwert (bis zu 4 Mal je Schw.)  
Laboruntersuchung (NIPT): 01870 - 184,99 € (Labor, max 2 Mal im Jahr)

**Für Privatpatienten gilt nach aktueller GOÄ:**

Beratung	1 x 3, 2,3-facher Satz	= 20,11 €
oder Beratung/Besprechung > 20 min	1 x A33	= 40,22 €
Blutabnahme	1 x 250, 1,8-facher Satz	= 4,20 €
Laborleistung Privat	1 x 3920, 9 x 3924	= 209,87 €

Die Bestimmung des **Geschlechts des Ungeborenen** ist ebenfalls möglich. Allerdings nicht als Kassenleistung. Von unserem Labor wird sie als Selbstzahlerleistung für 15 € angeboten und das Ergebnis mit Ablauf der 14. SSW mitgeteilt. Eine frühere Mitteilung ist gesetzlich nicht zugelassen.

Für die NIPT stellen wir Ihnen **Spezialröhrchen** bereit, die Sie bei uns **ab dem 1. Juli 2022** kostenfrei bestellen können. Es ist wichtig, darauf zu achten, diese **komplett zu füllen**. Bitte auf keinen Fall Röhrchen mit einer Spritze befüllen oder Umfüllen aus anderen Abnahmesystemen!

Wichtig ist, dass nicht zu viele kernhaltige Zellen der Mutter zerstört werden und möglichst wenig maternale DNA ins Plasma gelangt.

Für alle Fragen stehen wir Ihnen gern unter der Nummer **(040)-970 7999-17 oder -19** zur Verfügung.

Mit herzlichem kollegialen Gruß

  
Felix Schöpke

  
Dr. Jens Heidrich